

Mit Timo kam der Lebenswille zurück

Alexandra Amschler bewältigt mit Hunden Existenzangst

– Umschulung zur Tier-Friseurin



Timo (links im Bild) gab Alexandra Amschler neuen Mut und Freude am Leben, als die 28-Jährige nach einem schweren Autounfall mit 16 schweren Knochenbrüchen an den Rollstuhl gefesselt war. Bild: rgr

Grafenwöhr. (rgr) An der Haustüre zu klingeln, ist nicht nötig bei Alexandra Amschler. Die automatische Klingel besteht aus Hundegebell. Aber wenn Frauen kommt, kehrt wieder Ruhe ein. Sie weiß, mit den Vierbeinern umzugehen: Von Geburt an wuchs sie mit Hunden auf, mit vier Jahren bekam sie ihren eigenen Cocker Spaniel. Aber Tiere sollten in ihrem späteren Leben noch viel mehr an Bedeutung gewinnen.

Die ausgebildete Zahnarzthelferin musste vor knapp zwei Jahren ihren Beruf aufgeben, da ein schwerer Autounfall ihrem Leben eine Wende abverlangte. „Ich saß im Rollstuhl, da meine linke Körperhälfte 16 schwere Knochenbrüche hatte“, erzählt die 28-Jährige. „Damals wusste ich nicht, ob ich je wieder gehen könnte. Dann hat Timo, der zweijährige schwarze Labrador-Border-Collie-Mischlingshund mir meinen Lebenswillen zurückgebracht“, erinnert sie sich.

Es dauerte etwa ein Jahr, bis sich Erfolge beim Laufen einstellten. Zuvor hatte sich Alexandra die Hundeleine beim Versuch spazieren zugehen, um den Bauch gebunden. Zum Leben der Grafenwöhrerin gehören

naud, ein Briard, den Alexandra als wahren „Teddybären“ bezeichnet. Er hütet sogar das erst drei Wochen alte Baby Victoria. Zu der Hunde-Rasselbande gehört seit März 2009 noch

der Fundhund Tessa, ein Zwergdackel, der von seinen Besitzern einfach ausgesetzt wurde. Aber die Hunde waren wohl dafür verantwortlich, dass sich Alexandra nicht aufgab und

jetzt sogar ihren Lebensunterhalt mit der Arbeit als diplomierte Hunde- und Katzenfriseurin verdient. Die Umschulung dauert normalerweise knapp einen Monat.

Alexandra hatte jedoch die Möglichkeit, über fünf Monate bei ihrer Ausbilderin Christa Kurzeja-Farnbacher aus Rosenheim zu arbeiten. Sie lernte dabei vieles bei der Pudelmzüchterin, zu deren Kunden sogar die Vierbeiner der Jakob-Sisters oder Theo Weigl gehören. „Wegen der Höhenangst werden die Tiere nicht am Tisch angebunden, das ist stressärmer für die Tiere“, erklärt die Hunde- und Katzenfriseurin. „Zottel“, so nennt sie ihr mobiles Dienstleistungsgeschäft. Jetzt bietet sie sogar einen Shuttle Service an, bei dem die Hunde oder Katzen von zu Hause abgeholt werden.

Die Tierliebhaberin ist auch Mitglied bei den Tierheimen in Weiden, Amberg und Tirschenreuth.